

## MEDIENMITTEILUNG

VFS Verband Fotohandel Schweiz

**Thema: Passbilder zum ½ Preis/ biometrischer Pass / Volksabstimmung**

### Wie "gläsern" wollen die Schweizer Bürger sein?

Kontroverses zum Bundesbeschluss über die Einführung des biometrischen Passes.

**Am 17. Mai stimmen die Schweizer über den Bundesbeschluss zur Einführung des biometrischen Passes ab. In Fachkreisen, aber auch in der breiten Öffentlichkeit, stösst das Vorhaben auf grosse Skepsis. Prescht hier der Bundesrat einmal mehr in vorauseilendem Gehorsam gegenüber fremden Staaten zu weit vor?**

Es kann nicht bestritten werden: kein anderes Land hat bislang seinen Bürgern derart einschneidende Massnahmen zugemutet, wie sie eine Datenbank mit zentral gespeicherten Fingerabdrücken und Gesichtsbildern darstellt. Die grössten Vorbehalte betreffen denn auch den Schutz der Persönlichkeitssphäre der Bürger vor dem "Schnüffelstaat" und seinen vielleicht übereifrigen Beamten.

Das ist aber nicht alles: Fachleute und ernsthafte Studien (u.a. der Universität Lausanne) bemängeln offiziell, dass der biometrische Pass keineswegs fälschungssicher, die Technologie nicht ausgereift und eine Datenbank wie die hier vorgesehene ein beliebtes und kaum sicher zu schützendes Ziel von Hackern und Fälschern wäre.

Die ganze Übung wäre zudem mit einem Riesenaufwand verbunden. Die Verarbeitungsstruktur für Passanträge und die Technik dahinter würden völlig neu aufgegleist. Sind heute die Einwohnerkontrollen der Gemeinden Ansprechpartner für Passanträge, wären es neu die (noch einzurichtenden) Passzentren der Kantone. Zur Erfassung von Fingerabdrücken und Gesichtsbildern müssten alle Antragsteller persönlich in diese Zentren reisen. Der "Monopolist Staat" würde damit die Gesamtregie, inklusive Herstellung der Passbilder übernehmen. Das ist bestimmt keine besonders sensible Idee.

In spezieller Weise betroffen wären auch die Mitglieder des VFS, Verband Fotohandel Schweiz. Sie stellen heute routinemässig an vielen Standorten in der Schweiz professionell gemachte Passbilder her. Ihre Sachkenntnis und Flexibilität haben sie im Umfeld der "digitalen Revolution" unter Beweis gestellt. Sie wären mit Leichtigkeit imstande, digitale Passbilder nach strengen Richtlinien dezentral vor Ort herzustellen und die Daten auch sicher an die Passausstellerbehörde zu übermitteln. Sie würden dazu bereitwillig in entsprechende Technologie, Hardware und Software investieren.

Den VFS-Mitgliedern ist es darum ein Anliegen, den Kunden ihre Passbild-Kompetenz in Erinnerung zu bringen. Dazu rufen sie den Donnerstag 30. April zum "Tag der Passfotografie" aus: Alle Passbilder werden an diesem Tag zum halben Preis hergestellt. Man beachte die entsprechenden Flyer und Poster in den Geschäften der VFS Mitglieder vor Ort.

Weitere Informationen zum Thema oder zur Passbild-Aktion im besonderen erhalten Sie beim Verband Fotohandel Schweiz, Hansruedi Morgeneegg, Präsident, Telefon 079 221 96 18.